

Schriftliche Anfrage

betreffend: **Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Hauptbahnhofs Winterthur**

eingereicht von: Simon Bründler (Die Mitte)

am: 12. Oktober 2026

Geschäftsnummer: 2026.100

Text und Begründung

Der Hauptbahnhof ist die zentrale Visitenkarte und wichtigste Mobilitätsdrehscheibe der Stadt Winterthur. Ein moderner Bahnhof muss hohe Aufenthaltsqualität und Sauberkeit ausstrahlen, kurze und barrierefreie Umsteigewege bieten und die Sicherheit der Passagierströme gewährleisten.

In Winterthur zeigt sich im Alltag jedoch ein anderes Bild: Trotz des Neubaus der Personenunterführung Nord bleiben die Verbindungen (insbesondere zu den Buskanten) unbefriedigend. Steile und enge Treppen, fehlende Rolltreppen und unzureichende Liftkapazitäten belasten den Umsteigevorgang erheblich. Zudem beeinträchtigen mangelnde Sauberkeit sowie zunehmende Engpässe durch Einbauten und Möblierung die Attraktivität und den Verkehrsfluss. Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Kinderwagen oder schwerem Gepäck sind regelmässig auf weite Umwege über die bereits heute stark überlastete Unterführung Süd angewiesen.

Umfassende Ausbauten stellen Bund und SBB erst für die Zeit nach 2045 in Aussicht. Die Situation ist jedoch bereits heute an ihrer Belastungsgrenze angelangt und droht sich ohne zeitnahe Massnahmen in den kommenden Jahren weiter zu verschärfen.

Wir bitten den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Sauberkeit und die zunehmend hinderliche Möblierung von Publikumsflächen (u. a. unter dem Stadttor) im HB Winterthur, und was unternimmt die Stadt konkret, um die Situation zu verbessern bzw. in welchem Rahmen und wie oft sucht sie dazu das Gespräch mit der SBB?
2. Welche Gründe führten bei der Personenunterführung Nord zum Verzicht auf schmale Aufwärts-Rolltreppen (analog anderen SBB-Knotenbahnhöfen wie Bern mit einer 1 Meter breiten Aufwärts-Rolltreppe neben einer gleich breiten Festtreppe), und sieht der Stadtrat Chancen für eine spätere Nachrüstung?
3. Welche baulichen und betrieblichen Verbesserungen können die Pendlerinnen und Pendler bereits in den kommenden Jahren – deutlich vor der grossen Erweiterung nach 2045 – erwarten, insbesondere zur Optimierung der Personenflüsse (z. B. Nachrüstung von Rolltreppen zu den Gleisen 4/5 und 6/7 oder Aufweitung der Rampen bei der Unterführung Süd)?
4. Setzt sich der Stadtrat beim Bund (BAV) und der SBB dafür ein, die Planung des Kopfbahnhofs Vogelsang zu beschleunigen, um Synergien mit den anstehenden Tiefbauten des Projekts Mehr Spur Zürich–Winterthur (MSZW) direkt zu nutzen und spätere Mehrfachbaustellen zu verhindern?